

DANKEN SIND KEIN SÜGGERHEIT

Spitzentreffen: CDU arrangiert die Konferenz mit sieben Chefs der Sparkassen und Volksbanken

Von Wolfgang Stephan

LANDKREIS. Es war ein Spitzentreffen der besonderen Art: Sieben Chefs der heimischen Kreditinstitute trafen sich, um über die Lage zu beraten. In zwei Stunden Diskussion gab es überhaupt keine Differenzen, die Banker waren sich einig, dass die Niedrigzinsphase und die überbordende Bürokratie große Probleme sind, sie waren sich aber auch einig, dass die regionalen Kreditinstitute eine gute Zukunft haben.

Die CDU-Landtagsabgeordneten Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke hatten zu dem Treffen ins Städtium geladen, dem die Chefs von drei Volksbanken, drei Sparkassen und der Spar- und Kreditbank Hammah gefolgt waren. Die Spanne reichte von der kleinen Hammaher Bank mit einer Bilanzsumme von 140 Millionen Euro bis zum größten regionalen Institut der Sparkasse Harburg-Buxtehude mit einer Bilanzsumme von 3,7 Milliarden Euro. Die Grundtendenz fasste Henning Porth von der Volksbank Stade-Cuxhaven zusammen: „Um unsere

Institute in der Region muss sich niemand Sorgen machen.“ Volksbanken und Sparkassen seien gleichermaßen noch gut aufgestellt, allerdings werden durchweg die Bilanzen durch die Niedrigzinsphase negativ beeinflusst. Weil das aber von der Europäischen Zentralbank geregelt wird, gebe es keine Chancen auf eine Änderung dieser Zinspolitik durch die einzelnen EU-Mitgliedstaaten.

Mit den extrem niedrigen Zinsen stemmt sich die Europäische Zentralbank gegen die schwächelnde Konjunktur und den sich zuspitzenden Preisverfall in der Eurozone. Die Europäische Zentralbank hat deshalb den Leitzins mittlerweile seit einem Jahr auf das Rekordtief von 0,5 Prozent gesetzt. Damit will die EZB für günstige Finanzierungsbedingungen sorgen. Die Währungsblätter haben die Zinsen praktisch abge-



Die lokale Bankerrunde bei der CDU, oben von links: Ulrich Sievert und Henning Porth (Volksbank Stade-Cuxhaven), Hans-Helrich Koppmann (Volksbank Gospe), Manuel Ropers (Spar- und Kreditbank Hammah). Unten von links: Wolfgang Schult (Sparkasse Stade-Altes Land), Heinz Lüens (Sparkasse Harburg-Buxtehude), Michael Carsten und Ralf Achim Rotsch (Kreissparkasse Stade). Foto Stephan

führt. Die Folgen sind für die Banken und Sparkassen beträchtlich: Ihre Gewinnmargen aus dem Finanzierungsgeschäft sind deutlich geschmälert. Gleichzeitig sei die Regulierungswut der Bankenaufsicht gestiegen. Hier fordern die Banker von der CDU Unterstützung beim Abbau von Bürokratie.

Die Politik sei auch im Finanzgebaren der Großbanken gefordert. Viele Banken, wie die Commerzbank, seien in der Finanzkrise mit Steuergeldern nur gerettet worden, weil es die Sparkassen und Volksbanken gebe, sagt Henning Porth, der massiv kritisiert, dass diese Großbanken sich aus weniger ertragsreichen Geschäftsmodellen zurückziehen. Porth: „Das ist Rosinenpicken mit Steuermitteln.“

Aber: Trotz vieler Probleme waren sich die Banker einig, dass die Zukunft durchaus rosig sei.

„sinnung der Menschen auf Heimat, Nähe und Vertrauen“, sagt Heinz Lüens, Vorstandschef der Sparkasse Harburg-Buxtehude, die derzeit in aussichtsreichen Fusionsverhandlungen mit der Sparkasse Stade-Altes Land steht. Die Kunden würden nach wie vor ihrem bekannten Bank-Berater vertrauen.

Das der in der mittelständigen Zukunft möglicherweise nur noch online zur Verfügung stehe, sei dem Megatrend der Digitalisierung geschuldet. Kreispartkassenchef Ralf Achim Rotsch sieht die guten Perspektiven auch aus einer anderen Sicht: „Die mittelständische Wirtschaft hat Vertrauen zu den mittelständischen Kreditinstituten.“ Henning Porth pflichtete bei: „Wir schauen bei der Kreditvergabe immer erst auf den Unternehmer und das Geschäftsmodell.“

Bei den Forderungen an die

trabank prüft, die künftig die Qualität für die Mitglieder in den Sparkassen-Aufsichtsräten deutlich verschärfen und künftig nur noch ausgewiesene Finanzexperten in den Verwaltungsräten zulassen möchte. Das würde beispielsweise bedeuten, dass Landräte oder Bürgermeister nicht mehr die Verwaltungsräte führen dürfen, wie das zuziel der Fall ist. Die CDU verspricht Unterstützung gegen die Pläne der EZB.

Umgekehrt wollen aber auch die Unionschrisen die Banken in die Pflicht nehmen: „Engagieren Sie sich in der Politik“, appelliert der Landesparlamentarier Oliver Grundmann, der beantragt, dass in der Kommunalpolitik viel zu wenig Experten aus allen Gebieten tätig seien. Grundmann: „Wir laden Sie ein, mitzumachen, das ist nicht ehrenfährig und das schadet nicht.“